

„Das Ewige Lied – 200 Jahre Stille Nacht“



An Heilig Abend des Jahres 1818 erklang in Oberndorf im Salzburger Land ein leiser Gesang. Pfarrer Joseph Mohr und Lehrer Franz Xaver Gruber sangen zweistimmig zur Gitarre zum ersten Mal „ihr Lied“ die „Stille Nacht“. Das einfühlsame Gedicht hatte zwei Jahre zuvor Mohr als Hilfspfarrer geschrieben. Gruber komponierte zwei Jahre später zu Weihnachten die Melodie. Niemand ahnte damals, dass ein kleines Gedicht und eine einfache, aber geniale Melodie weltweit die Herzen vieler Menschen rühren würden. Die UNESCO ehrte das Lied als immaterielles Kulturgut. Besuchen Sie bei unserer stimmungsvollen Adventsreise die Mozartstadt Salzburg sowie weitere Orte, die an das Weihnachtslied erinnern: Oberndorf, Arnsdorf, Hallein, Hochburg-Ach und Wagrain! Es sind Lebensstationen der beiden Musiker, die für immer in Freundschaft verbunden blieben.



1. Tag, Montag, 3. Dezember 2018

Abfahrt Frankfurt 8.00 Uhr. Zustiege Würzburg 10.00 Uhr und München 15.00 Uhr. Vorbei an Salzburg geht es nach St. Leonhard/Grödig zum familiär geführten Vier-Sterne-Hotel Untersberg.

2. Tag, Dienstag, 4. Dezember 2018

An Heilig Abend 1818 sangen Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber in Oberndorf zweistimmig mit Gitarrenbegleitung zum ersten Mal das Lied „Stille Nacht“. Mit der neuen Stille-Nacht-Kapelle wurde dem weltberühmten Weihnachtslied ein Denkmal gesetzt. Das Museum im Alten Pfarrhof erzählt von der Entstehung und Verbreitung des Liedes und von der Salzach-Schiffahrt. Arnsdorf war Grubers erste Wirkungsstätte, wo er von 1807 bis 1829 als Lehrer, Mesner und Organist wirkte. Das älteste Schulhaus Österreichs, das noch genutzt wird, zeigt das einfache Leben Grubers anhand der Rauchkugel und dem historischen Klassenzimmer mit dem „Gruberpult“. Auf der Orgel der Wallfahrtskirche „Maria im Mösl“ versah er seinen Organistendienst. Die reich ausgestattete spätgotische Kirche besitzt einen beeindruckenden barocken Hochaltar, der das spätmittelalterliche Gnadenbild umschließt. In Hochburg-Ach in Oberösterreich wurde Gruber 1787 geboren und war dort zunächst als Schulgehilfe tätig. Das Gedächtnishaus, ein mehr als 200 Jahre alter Holzbau, zeigt ein Modell seines 1927 abgetragenen Geburtshauses und den Webstuhl, auf dem er das Weberhandwerk erlernte.

3. Tag, Mittwoch, 5. Dezember 2018

Salzburg, mit seinen architektonischen und kulturellen Glanzpunkten, erstrahlt in der Vorweihnachtszeit märchenhaft schön! Wir besuchen jene Stätten, die an

den 1792 in Salzburg geborenen Joseph Mohr erinnern. Vom historischen Taufbecken im Dom, wo er auch zum Priester geweiht wurde und 1819 die Fastenpredigt hielt, geht es zur Steingasse, wo die Familie lebte, zur Universität, einst Akademisches Gymnasium und zum Priesterseminar. Am Mozartplatz besuchen wir das Salzburg Museum mit der Ausstellung „Stille Nacht 200“. Dabei wird der 1996 wieder entdeckte Autograph des Liedes gezeigt. Einladung in das Traditionscafé Tomaselli zu Torte und Kaffee. Der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt und die festlich geschmückte Getreidegasse laden zum Verweilen ein.

4. Tag, Donnerstag, 6. Dezember 2018

Wir besichtigen in St. Leonhard die Wallfahrtskirche mit ihrer langen Pilgertradition. Mit Hallein besuchen wir den letzten Wohnort Franz Xaver Grubers, der 1835 mit seiner Familie hierher kam. Er bekleidete die Stelle eines Chorregenten und Organisten und komponierte erfolgreich. Sein Wohnhaus beherbergt ein Museum, in dem seine Gitarre, Gegenstände aus seiner Wohnung und die „Authentische Veranlassung“, in der Gruber 1854 die Entstehungsgeschichte des Weihnachtsliedes beschreibt, gezeigt werden. Am Wohnhaus befindet sich seine letzte Ruhestätte. In der Pfarrkirche erinnert die Gruber-Orgel an ihn. Unser Weg führt nach Wagrain im Pongau, wo Joseph Mohr von 1837 bis zu seinem Tod 1848 tätig war und sich für die Ärmsten einsetzte. Er komponierte und unterhielt einen Kirchenchor. Auf dem Friedhof befindet sich sein Grab. Dort ruht auch der Dichter Heinrich Waggerl, der mit seinen „inwendigen“ Weihnachtsgeschichten weltweit seine Leser bis heute erfreut. Im Pflägerschlössl, einem fürsterzbischöflichen Gebäude aus dem 18. Jh., befindet sich das Joseph-Mohr-Museum. Zum Ausklang des

Tages laden wir Sie am romantischen Adventsmarkt im festlich beleuchteten Hof des Hellbrunner Schlosses zu Glühwein und Gebäck ein. Abschiedsessen mit regionalen Spezialitäten.

5. Tag, Freitag, 7. Dezember 2018

Rückfahrt nach München, Ankunft gegen 11.00 Uhr. Fahrt nach Würzburg, Ankunft gegen 16.00 Uhr und Frankfurt gegen 18.00 Uhr.

„Das Ewige Lied – 200 Jahre Stille Nacht“

Kunst, Kultur und Brauchtum erleben

3. bis 7. Dezember 2018

Reisedauer: 5 Tage

Unsere Leistungen:

- Fahrt in einem modernen Fernreisebus
- Unterbringung im Vier-Sterne-Hotel Untersberg in St. Leonhard
- Zimmer mit Bad oder Dusche und WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet
- Einladung zu Glühwein mit Lebkuchen beim Hellbrunner Adventszauber
- Einladung in das Salzburger Traditionscafé Tomaselli zu Torte und Kaffee
- Reiseliteratur
- Reiseleitung Manfred O. Singer

Mindestteilnehmer 15 Personen

Frühbucherpreis bis 9. März 2018 € 998,-

Preis pro Person / €
Einzelzimmerzuschlag € 80,-
Doppelzimmer allein € 150,-

1.048,-

SINGER